Kleine Lokalnachrichten.

— **Wegen des Tragens verborgener Waffen** wurde Tony Collotta verhaftet und unter $500 Bürgschaft festgehalten.

— **Beim Pflücken des Rahms** stürzte gestern Nachmittag der 70-jährige Thomas Scott, 1918 Nord 22. Str., infolge eines Herzleidens tot zusammen.

— **Nachdem** die beiden von ihm angegriffenen Mädchen ihn angeschossen hatten, als er sie bestehlen wollte, wurde G. H. Bell unter weitere Untersuchung in der Polizeistation festgehalten.

— **Die Ford Motor Co.** fordert Angebote für die Ausschachtung für ihr neues Gebäude am 10. und Cuming Str. ein.

— **Stadtkommissär Butler** kündigte an, daß es möglich sei, daß das Auditorium in diesem Winter in diesem Winter auch als Circus benutzt werde.

— **Wegen Verletzung des Mann-Gesetzes** wurde Roy B. Keith aus Como, der auf ein Vorverhör verzichtete, von dem Bundeskommissär Singhaus den Großgeschworenen unter $1,500 überwiesen.

— **County-Clerk Deweese** ist jetzt eifrig an der Arbeit, ungefähr 6000 Rechnungen im Betrage von rund $187,000 zur Zahlung anzuweisen.

— **Von 7 Personen,** die der Führung eines unordentlichen Hauses angeklagt waren, zogen 4 es vor, ihre Bürgschaft von $50 verfallen zu lassen. Die anderen 3 wurden zu je $25 Strafe und Kosten verurtheilt.

— **Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Korl".**

— Am 1. Juli wies die hiesige Post-Sparkasse einen Einlagenbestand von $275,064 auf. Davon entfielen auf Fremdgeborene $179,231, auf in Amerika Geborene $95,833. Bezüglich der Einlagenhöhe steht Omaha an 27. Stelle in den Ver. Staaten.

— **Mehrere Vorschläge** über die Abänderung der Straßennamen in Süd Omaha wurden von der Stadtkommission der Abtheilung für öffentliche Arbeiten zur Begutachtung überwiesen.

— **Angeblich durch mit Quecksilber vergiftetes Bier** ist Frl. Minnie Boyer, 1605 Leavenworth Str., schwer erkrankt. Die Polizei forscht nach dem Thäter.

— **Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Korl".**

Wenn retter Familie.

Kurz vor 4 Uhr heute Morgen erwachte R. D. Smith, ein Einlogierer in dem Hause 1420 Nord 28. Str., durch beißenden Rauch und bemerkte, daß das Haus in Flammen stand. Schnell weckte er die Besitzerin, Frau Christine Jensen, mit ihren 3 Kindern und brachte sie in Sicherheit. Die bald eintreffende Feuerwehr löschte das Feuer, doch war das Haus ihm immer bestohlen.

Jecher Neubürgerin.

Der 1-jährige Peter Gang, der Sohn von Herrn G. M. Gang 2022 Carney Str., wurde gestern Abend nach 10 Uhr nahe dem elterlichen Heim von zwei maskierten und bewaffneten Räubern angehalten und um 95 Cents beraubt. Voller Entrüstung äußerte Herr Gang, daß er seit 20 Jahren in Omaha lebe, daß jedoch noch nie so viele Verbrechen hier begangen seien als jetzt. Er regte an, daß die Bürger selbst Abhilfe schaffen sollten.

Hülfsfond.

Für den Hülfsfond der Kriegsnothleidenden ist eingegangen in der Office der Tribüne von

Daniel Eimer, Wakefield, Nebr. . . $5

— **Benj. S. Phelps** hat den stellvertretenden Bürgermeister Glandt sowie den Polizeichef Manen aus Benson wegen widerrechtlicher Verhaftung auf $5,000 Schadenersatz verklagt.

— **Wegen des Diebstahls** von Auto-Werkzeugen im Werthe von $65 aus den Räumen der Master Sales Co., 2420 Farnam Str., wurde M. D. White, angeblich aus Spaulding, Neb., verhaftet.

— **Im Plenum** bewilligte gestern die Stadtkommission die Auszahlung einer Summe von $379.50 an die Omaha Grain Exchange Building Co. für besondere Aufwendungen beim Bau des neuen Börsengebäudes.

— **Im Alter von nur 38 Jahren** starb in ihrem Heim, 1818 Nord 25. Str., die Frau des Postsekretärs W. E. Deakin nach langer Krankheit.

— **Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Korl".**

— **B. F. Wurn,** deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 440 Brandeis Gebäude, Omaha.

Wie unvorsichtig von dem „Royal Edward", ohne die üblichen amerikanischen Bedeckungs-Passagiere zu fahren!

Aufruf!

Obwohl ich bis jetzt hunderte von unterzeichneten Pegen gegen Weltzerstörer erhalten habe, ist es **dringend** nothwendig, daß eine Eisenbahn in der Sache gearbeitet wird. In dem am 1. bis 6. September in Chicago stattfindenden Friedens-Kongreß werden zwei Millionen Unterschriften verlangt. Ich ersuche daher alle Interessirten, die kleine Mühe nicht zu scheuen und wenigstens einen Bogen auszufüllen. Die gewöhnlich geht das Land und die kleinen Städte mit gutem Beispiel voran, denn auf Omaha bekam ich nur acht Anfragen um Bogen, aus dem Staate hingegen 400.

Auf meine vor einigen Wochen ausgesandte Bitte um Lesestoff für die Kriegsgefangenen in Rußland und Japan kam nur eine Sendung ein, und zwar von Frau Fritz Stifter drei Jahrgänge „Die Woche", während ich noch wie vor täglich fünf Kopien der „Omaha Tribüne" erhalte, sowie alle unverkauften englischen deutschen Zeitungen von Swarz & Mäschen und der Meyer News Agencies.

Dies ist eine beschämende Thatsache und hat mich trotz meiner vielen trüben Erfahrungen überrascht. Wenn man den Schrei der Verzweiflung gelesen, in dem jene armen Menschen, ohne Nachricht über die täglichen Ereignisse, in Ungewißheit über ihr Schicksal, zur Untätigkeit verdammt, um Lesestoff bitten, und dann sieht, wie derselbe Lesestoff zwecklos verwüstet wird, kann man diese herzlose Gleichgiltigkeit weder begreifen noch entschuldigen. Da kann es einen nicht Wunder nehmen, daß die hiesige Regierung sich auch so ablehnend gegen Deutschlands und Oesterreichs Forderungen stellt, und wir tragen durch unsere Schlappheit die Schuld, daß unseres Vaterlandes Feinde hierzulande solch erfolgreichen Einfluß ausüben können. Wenn wir selbst unsere Herzen gegen die Noth unserer Landsleute verschließen, welches Recht haben wir da, es vom Amerikaner zu verlangen oder nur zu erwarten, daß er für uns sei?

Die falschen Belgier heimsen von hier ungeheure Summen ein und werden als Märtyrer verherrlicht. Die Summen hingegen, die nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesandt werden, sind im Verhältniß verschwindend klein, während unsere tapferen Soldaten, welche durch ihre geistige, moralische und körperliche Ueberlegenheit das Unmögliche möglich machen und Stiefmütterchen erst zuwegebringen, als barbarische Horden bezeichnet werden.

Wann werden wir unsere Pflichten denen gegenüber einlösen? Ist der Geist, welcher tief in Germanenblut alle treuen deutschen Geschlechter beseelte, in uns erstorben? Besitzt das Knaben und Mann, das durch die heiligen Eichen tönt, keinen verständlichen Klang für uns? Wenn dem so ist, dann sind wir zu bedauern. Dann haben wir verloren, was den Deutschen ergreife hier, kein Gemüth. Dann sind diejenigen bereits zu beneiden, denen es gegönnt war, in der Heimath zu verbleiben, und in denen der göttliche Funke wieder zum Lodern kam und die uns Begeisterung ihr Blut spiern!

Bertha Geuchmann.

Plötzlich gestorben.

North Bend, Neb., 21. August. — Wieder ist ein alter deutscher Krieger zur großen Armee abberufen worden: Detlef Hartmann ist nicht mehr. Ganz plötzlich und unerwartet wurde er auf seiner Farm nahe North Bend im Alter von fast 80 Jahren vom Herzschlag dahingerafft. Der Verstorbene war am 2. Oktober 1835 in Holstein geboren, wanderte 1881 mit seiner Familie nach Amerika aus und ließ sich zunächst in Iowa nieder. 1891 kam er nach Nebraska, wo er bis zum Tode seine Farm bewirthschaftete. Er war Veteran des Krieges 1870—71. Ehre sei seinem Andenken, und den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!

Süd Omaha.

Rund 29,000 Schafe wurden gestern auf dem hiesigen Viehmarkte angetrieben. Damit stand der Markt in Süd Omaha wieder an der Spitze, denn alle anderen Viehmärkte im Westen hatten eine solche Anzahl zusammen nicht aufzuweisen.

Wegen Führung unordentlicher Häuser wurden drei Personen zu je $25 und Kosten verurtheilt.

Als A. O. Jensen, 13, und Missouri Ave., mit seiner Frau in einem Buggy nahe Railroad Avenue und Madison Straße hielt, erschienen plötzlich zwei junge Leute, die ihn mit vorgehaltenem Revolver um $4 beraubten. Die Polizei sucht eifrig nach den Jünglingen.

Jetzt muß Cholera heran!

Amsterdam, 24. August. — Die „Vossische Zeitung" in Berlin kündigte angeblich an, daß mehrere Badeplätze an den Seen und Flüssen nahe Berlin hätten geschlossen werden müssen, da sich unter den vielen Schiffsarbeitern in Brandenburg mehrere Cholerafälle ereignet hätten. (!)

Ein englischer Giftmischel.

London, 24. August. — Der englische Geistliche Price in Bray sagte in seiner letzten Predigt, daß er großes Aergerniß daran nehme, wenn er die Deutschen in dem Gefangenenlager Holyport am Sonntag Fußball spielen, lachen und sich vergnügen sehe, ohne daß sie die geringste Rücksicht auf die Empörung der Vorübergehenden nähmen; es sei schmählich, daß diese Männer, die jedes Recht mit Füßen getreten hätten, als ehrenhafte Leute behandelt würden, gewissermaßen in Luxus leben und die christlichen Einrichtungen und Grundsätze Englands durch ihr gotteslästerliches Betragen beleidigen dürften.

Deutsches Volksfest zu Howells.

Der Reinertrag ist für die Kriegsnothleidenden bestimmt.

Der Landwehr-Verein zu Howells, Neb., hält am 25. August ein Volksfest ab zum Zweck der Weihe seiner Fahne. Ein Redner von Begabung und Musikkapelle sind engagiert. Konzert, Gesangvorträge, Volksspiele, Kegelschieben und Tanz sind etliche der Vergnügungen. Auch für den inneren Menschen wird Sorge getragen.

Dem deutschen Publikum ist besonders ans Herz gelegt, daß der Reinertrag für die Verwundeten der siegreichen deutschen Armee bestimmt ist.

Um Interesse und Theilnahme wird gebeten. Das Komitee.

Achtung!

Deutscher Verein von Berlin und Avoca!

Die nächste Mitglieder-Versammlung wird nicht wie statutengemäß am 28. August, sondern am 21. August, Nachmittags 3 Uhr in Avoca, Nebr., abgehalten werden. Es wird den Mitgliedern warm ans Herz gelegt, in dieser Versammlung zu erscheinen, da etwas sehr Wichtiges zu erledigen ist, welches nicht mehr aufgeschoben werden kann. Unter Anderem Besprechung und Betheiligung an dem deutschen Volksfeste in Syracuse, Nebr. Erscheint Alle!

Der Vorstand.

Marktberichte.

Süd Omaha, 24. August 1915.

Rindvieh—Zufuhr 5,500 Head Stiere. Markt 50, Weitere Schaft niedriger.

Höchster Preis $9.35.

Jährlinge, gute bis beste $9.00—9.50.

Ziemlich gute bis gute $7.75—8.75.

Kühe. Markt fest.

Gute bis beste $7.00—8.50.

Corn-gefütterte Kühe.

Gute bis beste schwere Kühe $9.00—9.40.

Mittelmäßige $8.25—9.00.

Ziemlich gute bis gute $7.00—8.25.

Grat-gefütterte Stiere, ausgewählte $8.25—8.50.

Gute bis beste $7.85—8.25.

Mittelmäßige bis gute $7.40—7.85.

Mittelmäßige $6.40—7.40.

Kühe. Markt fest.

Gute bis beste $6.50—7.25.

Ziemlich gute bis gute $5.75—6.25.

Mittelmäßige $4.00—5.75.

Grat-gefütterte Kühe $6.25—6.75.

Grat-gefütterte Heifers $6.50—7.00.

Stockers. Markt fest, stark, 10 höher.

Gute bis beste Feeders $7.35—8.00.

Ziemlich gute bis gute Feeders $6.70—7.35.

Mittelmäßige Stockers $5.75—6.75.

Stock Heifers $5.75—6.75.

Stock Kühe $5.50—6.50.

Stock Kälber $6.50—8.00.

Veal Kälber $7.00—10.00.

Bulls, Stags usw. $5.50—7.00.

Schweine—Zufuhr 8,000. Markt 5—10 höher, Schluß langsam und schwach.

Durchschnittspreis $6.30—6.60.

Höchster Preis $7.40.

Schafe—Zufuhr 23,000. Markt fest stark.

Durchschnittspreis $8.40—8.70.

Höchster Preis $8.70.

Lämmer. Markt fest.

Mutterschafe, gute bis beste $5.00—5.35.

Jährlinge, gute bis beste $5.50—6.25.

Gefütterte Jährlinge $6.00—6.75.

Widder, gute bis beste $5.25—6.00

Gefütterte Lämmer. $7.80—8.35.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 4,000. Markt langsam.

Stillers $9.20.

Jährlinge $9.60.

Heifers $9.30.

Stiere $9.65.

Höchster Preis, Corn-gefütterte Beeves $10.25.

Schweine—Zufuhr 10,000. Markt 10—15 höher.

Durchschnittspreis $6.50—7.40.

Höchster Preis $7.90.

Schafe—Zufuhr 15,000. Markt fest, 15 niedriger.

Höchster Preis $9.00.

Naives $7.65.

Western Lämmer $9.50.

Wooll-Lämmer $11.40.

Colorado Lämmer $11.50.

Frühling-Lämmer $9.85.

Idaho Lämmer $10.60.

Idaho Mutterschafe $5.75.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 16,000. Markt langsam, fest, schwach.

Jährlinge $9.75.

Kühe, Markt fest.

Heifers, Markt fest.

Stockers, Markt fest, stark.

Kälber, Markt fest.

Schweine—Zufuhr 8,000. Markt 5 höher.

Durchschnittspreis $6.50—7.40.

Höchster Preis $7.45.

Schafe—Zufuhr 4,000. Markt 10 höher.

Lämmer, höchster Preis $8.75.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 2,400. Markt langsam, leichter.

Jährlinge $9.90.

Schweine—Zufuhr 3,500. Markt 5—15 höher.

Durchschnittspreis $6.50—7.35.

Höchster Preis $7.40.

Schafe—Zufuhr 5,500. Markt stark.

Höchster Preis $8.70.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 24. Aug. 1915.

Turkey Weizen—
Nr. 2. 104—123
Nr. 3. 103—122
Harter Weizen—
Nr. 2. 109—120
Nr. 3. 104—118
Nr. 4. 105—112
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 108—111
Nr. 3. 107—110½
Durum Weizen—
Nr. 2. 93—97
Nr. 3. 89—92
Weißes Korn—
Nr. 2. 71½—71¾
Nr. 3. 71¼—71½
Nr. 4. 71—71¼
Nr. 5. 70¾—71
Nr. 6. 70½—70¾
Gelbes Korn—
Nr. 2. 73½—73¾
Nr. 3. 73¼—73½
Nr. 4. 73—73¼
Nr. 5. 72¾—73
Nr. 6. 72½—72¾
Korn—
Nr. 2. 71½—71¾
Nr. 3. 71¼—71¾
Nr. 4. 71—71¼
Nr. 5. 70¾—71
Nr. 6. 70½—70¾
Hafer—
Nr. 2. 38—40
Nr. 3. 37—39
Nr. 4. 36—37
Standard Hafer 35—35¾
Nr. 1. Futtergerste 50—55
Roggen—
Nr. 2. (neu) 42—46
Nr. 3. 94½—95
Nr. 4. 93¼—93½

Kansas City Getreidebericht.

Geliefert von der Firma Logan & Bryan, Mitglieder aller Hauptbörsen, 315 Süd 16. Str., Omaha.

Harter Weizen—
Nr. 2. 118—128
Nr. 3. 112—115
Nr. 4. 101—109
Gemischter Harter Weizen 102
Rother Weizen—
Nr. 2. 113—115
Nr. 3. 107
Nr. 4. 97—99
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 72½—73
Nr. 3. 71½
Gelbes Korn—
Nr. 2. 75
Nr. 3. 73½—74
Weißes Korn—
Nr. 2. 72½—73
Nr. 3. 72
Hafer—
Nr. 2. 40—41
Nr. 3. 37—39
Weißer Hafer—
Nr. 2. 44—46
Nr. 3. 43

Baumwolle ist Konterbande. Die im Süden werden nun einsehen, daß auch die britische Freundschaft Konterbande ist.

Beste Behandlung für Katarrh
S. S. S. entfernt die Ursache!

Katarrh-Spezialisten sind darin übereingekommen, daß Blut eine Zirkulation Lebens Platz ist. Die Laboratorien der S. S. S. Co. in Atlanta, haben es bewiesen. Wenn Sie einmal Ihr Blut von Unreinigkeiten gereinigt haben — rein von katarrhalischen Giften, welchen es infolge seines angeborenen Zuhandes zur Beute fällt — werden Sie auch den Katarrh los sein — die Feuchtigkeit im Halse, das Nasenjucken und Niesen, die offenen Stellen in den Nasenlöchern und den unleidlich lästigen Husten. Dies wurde vor allem dadurch hervorgerufen, daß Ihr unbefriedigendes Blut leicht infiziert wurde. Wiederholte sich durch ein leichte Erkältung oder durch Kontakt mit jemandem, der verkühlt war. Aber die Hauptsache ist — leiden Sie nicht an Katarrh — denn es ist nicht notwendig. Das Mittel S. S. S., erhältlich seit fünfzig Jahren, verjagt ihn und erspart ihn immer in irgend einer Apotheke erhältlich. Es hat seinen Wert in tausenden von Fällen erwiesen. Besorgen Sie sich S. S. S. sofort und beginnen Sie die Behandlung. Wenn Ihr Fall ein veralteter ist, geben Sie sicher und schreiben Sie an die S. S. S. Co., Atlanta, Ga., für freien fachmännischen medizinischen Rath. Sie wird Ihnen mitteilen, wie dieses rein vegetabilische Tonikum die Unreinigkeiten des Blutes entfernt, indem es basselbe kräftig reinmacht. Sie wird Ihnen beweisen, daß tausende an Katarrh Leidende nach konsistenter Behandlung mit S. S. S. von dem Leiden und seinen unleidlichen Begleiterscheinungen befreit wurden und ihre vollständige Gesundheit und Stärke zurückerhielten. Verzögern Sie nicht die Behandlung. Nehmen Sie S. S. S. sofort.

OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-8 DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20
Reparaturen oder Ersatztheile für Oefen und Heiz-Apparate jeder Art stets auf Lager
Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung!

JOHN HAPPE
Kontraktor u. Bauunternehmer
204 State Bank Bldg., Phone D4233
Wohnungs-Phone Red 8561
Kostenanschläge bereitwillig geliefert.

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter
Otto S. Hulse, Harney 6257
C. H. T. Riepen, Tyler 1102
701 südl. 16. Straße
Tel. Douglas 1226 Omaha

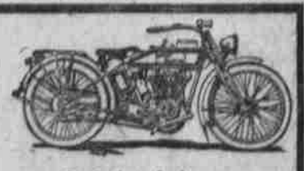
4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt:
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 230-234 Omaha National Bank Gebäude. Omaha, Nebraska. Tel. Doug. 1063

JOHN SORENSEN
BENSON, NEB.
Feinste Weine, Liköre und Cigarren
Die bestens eingerichtete Wirthschaft im Benson. Neues Gebäude. Halle zu vermiethen an Logen und Vereine. Lieferung an Familien eine Spezialität. Sprecht vor und überzeugt Euch.

Uhren-Spezialisten
Spart 15 bis 25%, wenn Sie eine Uhr kaufen oder einer Reparatur unterziehen lassen, der Uhrmacherei, die auf 18jährige Erfahrung zurückblickt, Kunde tut in Dänemark, Deutschland und Amerika.
Das Sparsamkeits-System, auf dem unser Geschäft aufgebaut ist, ermöglicht es uns, Ihnen **bessere Leistung zu geringeren Preisen** zu bieten.
Besucht oder schreibt uns wegen der freien Berechnung der Prüfung Ihrer Uhr. Wir sprechen sowohl deutsch als dänisch.
Geo. Christensen Co.
2. Stock im Paxton Block
OMAHA, NEB.

DR. R. S. LUCKE
Deutscher Arzt
Zimmer 5 Creighton Block
Telephones:
Office: Douglas 1369.
Residenz: Harney 474.



Fahrt auf einem
HARLEY-DAVIDSON
Kommt und laßt Euch überzeugen.
Ohne Gleichen in Bezug auf Kraft, Schnelligkeit, Bequemlichkeit und Zufriedenstellung in jeder Weise.
VICTOR H. ROOS
„Der Motorrad-Mann"
2703 Leavenworth Str.
Omaha, Nebraska

Älteste und Größte Deutsche Fahnenfabrik
Fahnen, Schleifen, Banner, Abzeichen, Embleme, Schärpen, und Vereins Artikel jeder Art
Illustrierte Preisliste Gratis
Geo. Lautterer Co., Mob. 1881
227-229 West Madison St., Chicago, Ill.

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS
Metz BEER
"THE OLD RELIABLE"
PHONE DOUGLAS 2222
WM. WOHLGEN RETAIL DEALER

Zehntes Deutsches Bundesfest

—des—

WESTLICHEN KRIEGERBUNDES

—abgehalten am—

4., 5. u. 6. September 1915

zu NORFOLK, NEB.

PROGRAMM:

Sonnabend, den 4. September:

Empfang der Delegaten und Kameraden.

Nachmittags und Abends:

Deutsche Kriegswandelbilder-Aufführung im Auditorium.
Straßenkonzert
sowie Unterhaltungsabend in der Elks-Halle.

Sonntag, den 5. September:

Morgens 6 Uhr Wecken. 9 Uhr Antreten zum Feld-Gottesdienst.
Vormittags 10 Uhr auf dem Festplatz
Feld-Gottesdienst.
Predigt von Kamerad Pastor E. Ahrens.
Darauf Mittagessen, vom Frauen-Verein servirt.

Nachmittags 1 Uhr:

Festrede von Kamerad Jacob Hauck aus Omaha.
Nachdem: Großer Festball, sowie Spiele u. Unterhaltung auf dem Festplatz.
Nachmittags 2 Uhr: Delegaten-Sitzung in der Vereinshalle.

Montag, den 6. September:

Morgens 6 Uhr Wecken. Um 10 Uhr Vormittags große Festparade der Bundesvereine, sowie sämmtlicher anderer Vereine, des Frauen-Vereins, der Schuljugend, sowie der Farmer zu Pferde und in geschmückten Kutschen.
Anschließend: Große Automobil-Parade.

Nachmittags auf dem Festplatz:

Konzert und Ball.

Da dieses Fest das zehnte, also ein Jubiläumsfest ist, sollte Jeder dasselbe besuchen. Das gesammte Deutschthum ist eingeladen.

Der Norfolk Landwehr-Verein.

Norfolk, im August 1915. J. A.: Das Festkomite.